

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 18. Oktober 2013, 02:34 Uhr

Homo erectus ist unser einziger Vorfahre



Die fünf Schädel aus Dmanisi, rechts der Schlüsselfund. (Bild: Universität Zürich)

Ein perfekt erhaltener, 1,8 Millionen Jahre alter Schädel aus Georgien stellt die Evolutionsgeschichte des Menschen auf den Kopf: Offenbar gehörten die Urmenschen in Europa und Afrika einer einzigen, globalen Spezies an, dem «Homo erectus».

Paläoanthropologen der Universität Zürich haben im georgischen Dmanisi den intakten Schädel eines 1,8 Millionen Jahre alten Frühmenschen gefunden. Dieser Fund ist der fünfte Schädel Fund aus Dmanisi.

Weil der Schädel vollständig erhalten ist, lassen sich verschiedene Fragen klären, die bis jetzt ein weites Feld für Spekulationen boten. Es geht dabei um den evolutionären Beginn der Gattung «Homo» in Afrika zu Beginn der Eiszeit, auch Pleistozän genannt. In Frage stand, ob es damals in Afrika mehrere spezialisierte «Homo»-Arten gab?

Dmanisi bietet nun den Schlüssel zur Lösung. Laut Christoph Zollikofer vom Anthropologischen Institut ist der fünfte Schädel deshalb so wichtig, weil er in sich Merkmale vereint, die bisher als Argument gebraucht wurden, um verschiedene afrikanische «Arten» zu charakterisieren, wie etwa «Homo habilis», «Homo rudolfensis», «Homo ergaster» oder «Homo erectus». Mit anderen Worten: «Wären Hirn- und Gesichtschädel des Dmanisi-Exemplars als Einzelteile gefunden worden, wären sie mit grosser

Wahrscheinlichkeit zwei verschiedenen Arten zugeordnet worden.»

Die Anthropologin Ponce de León fügt an: «Entscheidend ist auch, dass wir in Dmanisi fünf gut erhaltene Individuen haben, von denen wir wissen, dass sie am selben Ort und zur selben Zeit gelebt haben.» Diese einzigartige Fundsituation macht es möglich, die Formenvielfalt in Dmanisi mit der Formenvielfalt innerhalb moderner Populationen des Menschen und des Schimpansen zu vergleichen. «Bei den Dmanisi-Funden handelt es sich erstens um die Population einer einzigen fossilen Menschenart. Zweitens unterscheiden sich die fünf Dmanisi-Individuen tatsächlich stark voneinander, aber auch nicht mehr als fünf beliebige Menschen oder fünf beliebige Schimpansen aus einer modernen Population», sagt Zollikofer.

Bei den Fossilien aus der Zeit vor etwa 1,8 Millionen Jahren handelt es sich wohl um Vertreter ein und derselben Art, die am besten als «Homo erectus» bezeichnet wird, die in Afrika entstanden ist und sich bald danach über Eurasien bis nach China und Java ausgebreitet hat, wo sie ab etwa 1,2 Millionen Jahren nachgewiesen ist. (Kn.)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/panorama/panorama/Homo-erectus-ist-unser-einziger-Vorfahre:art253654,3573270>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.